Zahnmedizinische Propädeutik mit Schwerpunkt Präventive Zahnheilkunde: Vorlesung

LVNr.1 FT22	Lernziele (Die Studierenden s Sie)	NKLO (Katalogle)
1	Sie können eine gezielte Anamnese erheben erklären sowie diese präventive, gesundheitsfördernde, diagnostische, therapeutische und/oder rehabilitative Maßnahmen ableiten.	G.5.1.2
2	Sie reflektieren und evaluieren die Lehr-Lern-Situation in der jeweiligen Veranstaltung.	G.3.3.
3	Sie erkennen die zentrale Bedeutung der Kommunikationsfähigkeit für den zahnärztlichen Beruf und die zahnärztliche Gesundheitsversorgung an und wissen, dass Kommunikation erlernbar ist.	7.1
4	Sie erfassen den Mundgesundheitszustand individueller Patientinnen/Patienten und integrieren Gesundheitsförderung in die individuelle Betreuung.	9.1
5	Sie erkennen den spezifischen mundbezogenen und orientieren den allgemeinen Gesundheitszustand von individuellen Personen als Ganzes, Ungleichgewichte sowie Missverhältnisse im Gesundheitszustand, deren Ursachen und Folgen.	9.1.1
6	Sie wirken auf eine Verbesserung des Mundgesundheitszustandes und der allgemeinen Gesundheit von individuellen Personen hin.	9.1.2
7	Sie erkennen den Mundgesundheitszustand von Patientengruppen und Bevölkerungsgruppen.	9.2
8	Sie können die Prinzipien der Vererbung und Evolution erklären.	32a.2.5.5
9	Sie können die Prinzipien des Aufbaus und der Mineralisierungsprozesse von Zahngeweben erklären.	32a.4.2.8
10	Sie können den Aufbau von Mundhöhle, Zähnen, Zahnhalteapparat, Mundboden, Zunge, Gaumen und Pharynx erklären.	32a.3b.1.1
11	Sie können die Zahnentwicklung, den Zeitverlauf der Dentition sowie die Unterschiede zwischen kindlichem und Erwachsenengebiss erklären.	32a.3b.1.2
12	Sie können Methoden der Verhaltensmodifikation erklären.	32a.3b.6.4
13	Sie können Modelle des Gesundheitsverhaltens und Möglichkeiten seiner Beeinflussung erklären.	32a.3b.5.6
14	Sie können die Funktion und Physiologie der Kiefer und ihrer Muskulatur erläutern.	32b.1.2
15	Sie können Struktur, Aufbau und Funktionen spezieller Regionen der oralen Mukosa sowie deren altersentsprechende Veränderungen erklären.	32b.1.5
16	Sie können das Parodont erklären.	32b.1.6
17	Sie können die Etablierung des Perikleals sowie Bildung eines Biofilms auf Schmelz und Dentin erklären.	32b.1.8.2
18	Sie können die makroskopische Anatomie von Milchzähnen und bleibenden Zähnen sowie deren altersentsprechende Veränderungen erklären.	32b.1.9
19	Sie können die verschiedenen Flächen der Zahnkrone benennen, den Verlauf der Schmelz-Zementgrenze erläutern und den Zahnbogentyp bestimmen.	32b.1.9.2
20	Sie können die Stellung der Zähne im Ober- und Unterkiefer-Neuschneiden und den Mesio-Distal-Index und die Beerlinverlation der Zähne erklären.	32b.1.9.3
21	Sie können im Rahmen der Prävention und Gesundheitsförderung geeignete Materialien und Hilfsmittel nennen und ihre Anwendung erläutern.	36.7
22	Sie kennen die normativen Standards einer patientengerichteten Kommunikation.	38.6
23	Sie können unterschiedliche Modelle im Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung darstellen und Zielparameter präventiven Handelns erläutern.	39.1.1
24	Sie können verschiedene Präventionsansätze erläutern«	39.1.2
25	Sie können Techniken zur Beeinflussung des Gesundheitsverhaltens indikations- und individualspezifisch erklären.	39.1.2.3
26	Sie können die verschiedenen Einflussfaktoren sowie kulturelle, sozialökonomische und geschlechtsspezifische Aspekte der Prävention und Gesundheitsförderung erläutern.	39.1.3
27	Sie können die verschiedenen Einflussfaktoren auf das Gesundheitsverhalten erklären.	39.1.3.1
28	Sie können verschiedene gesundheitsökonomische Aspekte und Gesundheitssysteme erläutern«	39.1.4
29	Sie können die verschiedenen Aspekte der Prävention und Gesundheitsförderung in Bezug auf die Infektionsprophylaxe erläutern.	39.1.5
30	Sie können die verschiedenen Aspekte der Prävention und Gesundheitsförderung in Bezug auf die Ergonomie erläutern.	39.1.7
31	Sie können die verschiedenen Aspekte der Prävention und Gesundheitsförderung in Bezug auf die Zahnbehandlungsangst erläutern.	39.1.8
32	Sie können die verschiedenen Aspekte der Prävention und Gesundheitsförderung in Bezug auf die Plaquekontrolle erläutern.	39.2.1
33	Sie können die Mechanismen der Plaquebildung und ihre Auswirkungen auf die Gesundheit erklären.	39.2.1.1
34	Sie können die Plaque- und Dingnaskriterien benennen.	39.2.1.2
35	Sie können die Prinzipien der chemischen und mechanischen Plaquekontrolle erklären.	39.2.1.3
36	Sie können die Evidenzlage der verschiedenen Methoden der Plaquekontrolle erklären.	39.2.1.4
37	Sie können die verfügbaren Methoden der Plaquekontrolle erklären, vermitteln und anwenden.	39.2.1.5
38	Sie können eine professionelle Zahnreinigung indikations- und individualspezifisch erläutern»	39.2.1.7
39	Sie können die verschiedenen Aspekte der Prävention und Gesundheitsförderung in Bezug auf die Ernährung erläutern.	39.2.2
40	Sie können die Bedeutung gesunder Ernährung für die Gesundheitsförderung und Krankheitsvorbeugung auf zahn- und allgemeinmedizinischer Ebene erklären.	39.2.2.1
41	Sie können die verschiedenen Aspekte der Prävention und Gesundheitsförderung in Bezug auf die Fluoridierung erläutern.	39.2.3
42	Sie können die verschiedenen Aspekte der Prävention und Gesundheitsförderung für den Bereich der Mundschleimhaut erläutern.	39.2.4
43	Sie können die verschiedenen Aspekte der Prävention und Gesundheitsförderung für den Bereich der Zahnlerlerung, Kieferfunn und Jugendzahnung erläutern.	39.2.5
44	Sie können allgemeine Aspekte bei der Befunderhebung berücksichtigen.	21.2
45	Sie können eine orientierende intraorale und extraorale Befundung erläutern und bei auffälligen Befunden eine weiterführende Diagnostik und Befundung als notwendig berücksichtigen»	21.2.1.2
46	Sie können Zahnhartsubstanzdefekte diagnostizieren.	21.3.1.
47	Sie können non-invasive Maßnahmen zur Beeinflussung des Biofilms beschreiben.	28a.1.3.2
48	Sie können die Entstehung von Karies, Erosion, Abrasion und Attrition erklären.	28a.2
49	Sie können die Ätiologie und Pathogenese parodontaler Erkrankungen (plaqueinduzierte Gingivitis) erläutern.	28b.1.1.1
50	Sie können eine spezielle Diagnostik parodontaler Erkrankungen (plaqueinduzierte Gingivitis) erläutern»	28b.2
51	Sie können die Prävention parodontaler Erkrankungen für Individuen und Kollektive planen.	28b.3.1.2
52	Sie können Patientinnen/Patienten die Ätiologie und Prävention periimplantärer Erkrankungen erklären und sie eigenständig, Verantwortung für ihre periimplantäre Gesundheit zu übernehmen.	28b.4.1.1
53	Sie können eine ursachengerichtete Therapie der plaqueinduzierten Gingivitis erläutern.	28b.5.1.1
54	Sie können Patientinnen/Patienten über die Prävention von Zahntraumata (Mettungsbox) und die Funktion einer Rettungsbox aufklären.	28c.3.1.2
55	Sie können Wechselwirkungen von Erkrankungen und Veränderungen der Mundschleimhaut erkennen und zahnärztliche Behandlungen einschätzen und bei präventiven, diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen berücksichtigen.	24f.g
56	Sie kennen die Definition und die Ursachen von Kieferzysten.	29g.3.1.3
57	Sie kennen die Definition und die Ursachen für eine Osteoradio-, chemonekrose und osteomyelitis induzierte Osteonekrosen.	29g.4.1.6
58	Sie können Lippen-, Kiefer-Gaumenspalten (LKG) erkennen einschließlich der seltenen Gesichtsspalten diagnostizieren/lassen und beschreiben.	29h.1
59	Sie können die Grundlagen der Prävention, Therapie und Nachsorge der Lippen-, Kiefer- Gaumenspalten (LKG) einschließlich der seltenen Gesichtsspalten erläutern.	29h.1.1.1
60	Sie können grundlegende kieferorthopädische Therapiestrategien der Dysgnathien erklären (Mysfunktion,Aplasiebder).	29h.2.1.3
61	Sie können die Grundlagen der Entstehung Diagnostik von kranofacialen Fehlbildungen (Viscerocranium und Neurocranium), Prävention erläutern.	29h.3.1.2
62	Sie können Auswirkungen der Therapie von Allgemeinerkrankungen auf die Ätiologie, Pathogenese, Prävention und Therapie oraler Erkrankungen darstellen.	26.2
63	Sie können die Folgen von Mundtrockenheit darlegen und Maßnahmen zur Prävention von Mundtrockenheit erläutern.	26.2.1.5
64	Sie können Patientinnen/Patienten die Erkennung effektiver häuslicher Mundhygienemaßnahmen einschließlich der optimalen Verwendung pharmakologischer Therapeutika vermitteln»	26.2.1.6